

Vulpius Klinik GmbH

Vulpiusstraße 29
74906 Bad Rappenau
<http://www.vulpiusklinik.de>



93% Weiterempfehlung (Ø 82%)
1084 Bewertungen

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gesamtbettenzahl des Krankenhauses | 117 |
| Vollstationäre Fallzahl | 5886 |
| Ambulante Fallzahl | 27325 |
| Ambulant durchgeführte Operationen und sonstige stationersetzende Maßnahmen | 5256 |
| Akademische Lehre | <ul style="list-style-type: none"> • Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten • Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) • Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten • Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien • Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher • Doktorandenbetreuung |
| Ausbildung in anderen Heilberufen | <ul style="list-style-type: none"> • Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) • Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA) |
| Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung | |
| Stationäre BG-Zulassung | |

Akademisches Lehrkrankenhaus

• Ruprecht-Karls Universität Heidelberg

Versorgungsverpflichtung Psychiatrie



Name des Krankenhausträgers

Vulpius Klinik GmbH

Art des Krankenhausträgers

privat

Institutionskennzeichen / Standortnummer

260810909-00

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Geschäftsführer Herr Joachim Off

Tel.: 07264 / 60 - 109

Fax: 07264 / 60 - 200

E-Mail: joachim.off@vulpiusklinik.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Peter Hahn

Tel.: 07264 / 60 - 327

Fax: 07264 / 60 - 257

E-Mail: peter.hahn@vulpiusklinik.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleitung Herr Hagen Koch

Tel.: 07264 / 60 - 156

Fax: 07264 / 60 - 167

E-Mail: hagen.koch@vulpiusklinik.de

Verwaltungsleitung

Geschäftsführer Herr Joachim Off

Tel.: 07264 / 60 - 109

Fax: 07264 / 60 - 200

E-Mail: joachim.off@vulpiusklinik.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Qualitätsmanagementbeauftragte Frau Carola Keller

Tel.: 07264 / 60 - 304

Fax: 07264 / 60 - 162

E-Mail: carola.keller@vulpiusklinik.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

M17: Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes

Anzahl: 972

Anteil an Fällen: 7,4 %

M16: Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes

Anzahl: 824

Anteil an Fällen: 6,3 %

M54: Rückenschmerzen

Anzahl: 801

Anteil an Fällen: 6,1 %

M75: Schulterverletzung

Anzahl: 544

Anteil an Fällen: 4,2 %

M19: Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)

Anzahl: 291

Anteil an Fällen: 2,2 %

M21: Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen

Anzahl: 239

Anteil an Fällen: 1,8 %

M20: Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen

Anzahl: 204

Anteil an Fällen: 1,6 %

T84: Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken

Anzahl: 194

Anteil an Fällen: 1,5 %

M23: Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes

Anzahl: 180

Anteil an Fällen: 1,4 %

S52: Knochenbruch des Unterarmes

Anzahl: 137

Anteil an Fällen: 1,0 %

S83: Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder

Anzahl: 94

Anteil an Fällen: 0,7 %

M84: Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches

Anzahl: 75

Anteil an Fällen: 0,6 %

M18: Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes

Anzahl: 72

Anteil an Fällen: 0,6 %

M53: Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens

Anzahl: 61

Anteil an Fällen: 0,5 %

S82: Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

Anzahl: 59

Anteil an Fällen: 0,5 %

G90: Krankheit des unwillkürlichen (autonomen) Nervensystems

Anzahl: 53

Anteil an Fällen: 0,4 %

M72: Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes

Anzahl: 51

Anteil an Fällen: 0,4 %

S42: Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

Anzahl: 50

Anteil an Fällen: 0,4 %

M89: Sonstige Knochenkrankheit

Anzahl: 50

Anteil an Fällen: 0,4 %

M51: Sonstiger Bandscheibenschaden

Anzahl: 48

Anteil an Fällen: 0,4 %

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

5-800: Offen chirurgische Operation eines Gelenkes

Anzahl: 2474

Anteil an Fällen: 4,1 %

8-915: Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie

Anzahl: 2230

Anteil an Fällen: 3,7 %

5-800.4: Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, partiell

Anzahl: 2035

Anteil an Fällen: 3,4 %

5-811: Arthroskopische Operation an der Synovialis

Anzahl: 1812

Anteil an Fällen: 3,0 %

5-788: Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes

Anzahl: 1284

Anteil an Fällen: 2,1 %

5-814: Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes

Anzahl: 1266

Anteil an Fällen: 2,1 %

5-810: Arthroskopische Gelenkoperation

Anzahl: 1174

Anteil an Fällen: 1,9 %

5-800.4h: Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, partiell: Kniegelenk

Anzahl: 1059

Anteil an Fällen: 1,8 %

5-822: Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk

Anzahl: 1045

Anteil an Fällen: 1,7 %

5-786: Osteosyntheseverfahren

Anzahl: 984

Anteil an Fällen: 1,6 %

5-800.4g: Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Synovialektomie, partiell: Hüftgelenk

Anzahl: 956

Anteil an Fällen: 1,6 %

5-820: Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk

Anzahl: 883

Anteil an Fällen: 1,5 %

8-115: Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat

Anzahl: 875

Anteil an Fällen: 1,4 %

8-115.x: Extrakorporale Stoßwellentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat: Sonstige

Anzahl: 868

Anteil an Fällen: 1,4 %

5-820.0: Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese

Anzahl: 847

Anteil an Fällen: 1,4 %

5-811.2: Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell

Anzahl: 833

Anteil an Fällen: 1,4 %

8-919: Komplexe Akutschmerzbehandlung

Anzahl: 751

Anteil an Fällen: 1,2 %

5-820.00: Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert

Anzahl: 687

Anteil an Fällen: 1,1 %

5-811.4: Arthroskopische Operation an der Synovialis: Elektrothermische Denervierung von Synovialis und Kapselgewebe

Anzahl: 679

Anteil an Fällen: 1,1 %

5-822.0: Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Unikondyläre Schlittenprothese

Anzahl: 600

Anteil an Fällen: 1,0 %

▼ Die häufigsten ambulant durchgeführten Operationen und stationersetzenden Maßnahmen

5-840: Operationen an Sehnen der Hand

Anzahl: 774

Anteil an Fällen: 14,7 %

5-812: Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken

Anzahl: 578

Anteil an Fällen: 11,0 %

5-811: Arthroskopische Operation an der Synovialis

Anzahl: 508

Anteil an Fällen: 9,7 %

5-056: Neurolyse und Dekompression eines Nerven

Anzahl: 455

Anteil an Fällen: 8,7 %

5-787: Entfernung von Osteosynthesematerial

Anzahl: 431

Anteil an Fällen: 8,2 %

5-810: Arthroskopische Gelenkoperation

Anzahl: 256

Anteil an Fällen: 4,9 %

5-849: Andere Operationen an der Hand

Anzahl: 224

Anteil an Fällen: 4,3 %

5-788: Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes

Anzahl: 220

Anteil an Fällen: 4,2 %

8-915: Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie

Anzahl: 160

Anteil an Fällen: 3,0 %

8-919: Komplexe Akutschmerzbehandlung

Anzahl: 148

Anteil an Fällen: 2,8 %

1-697: Diagnostische Arthroskopie

Anzahl: 134

Anteil an Fällen: 2,5 %

5-814: Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes

Anzahl: 122

Anteil an Fällen: 2,3 %

5-842: Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger

Anzahl: 105

Anteil an Fällen: 2,0 %

5-041: Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven

Anzahl: 103

Anteil an Fällen: 2,0 %

5-903: Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut

Anzahl: 91

Anteil an Fällen: 1,7 %

5-786: Osteosyntheseverfahren

Anzahl: 86

Anteil an Fällen: 1,6 %

5-790: Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese

Anzahl: 83

Anteil an Fällen: 1,6 %

5-855: Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnen Scheide

Anzahl: 75

Anteil an Fällen: 1,4 %

5-841: Operationen an Bändern der Hand

Anzahl: 72

Anteil an Fällen: 1,4 %

5-782: Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe

Anzahl: 63

Anteil an Fällen: 1,2 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Behandlung von Druck- und Wundliegeneschwüren

Behandlung von Krankheiten der Knochen, Muskeln und Gelenke bei Kindern und Jugendlichen

Metall- und Fremdkörperentfernung

Operationen am Fuß

Operationen, bei denen die Abtrennung von Körperteilen notwendig ist

Operationen bei infektiösen Knochenentzündungen

Operationen bei Rheuma-Erkrankungen

Operationen über eine Gelenksspiegelung

Operationen zum Aufbau bzw. zur Wiederherstellung von Bändern

Operationen zur Wiederherstellung der Funktion bzw. Ästhetik eines Körperteils

Operativer Ersatz eines Gelenkes durch ein künstliches Gelenk in der Chirurgie (Endoprothese)

Operativer Ersatz eines Gelenkes durch ein künstliches Gelenk in der Orthopädie (Endoprothese)

Operative Versorgung nach Unfällen

Schmerzbehandlung bzw. ganzheitliche Behandlung von Schmerzen durch Experten verschiedener Fachbereiche

Schönheitsoperationen bzw. wiederherstellende Operationen

Schulteroperationen

Sportmedizin bzw. Fachgebiet für Sportverletzungen

Sprechstunde für spezielle Krankheiten aus dem Fachgebiet für die Behandlung von Krankheiten der Knochen Muskeln und Gelenke (Orthopädie)

Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens

Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Weichteilgewebes

Untersuchung und Behandlung von Gelenkkrankheiten

Untersuchung und Behandlung von Knochenentzündungen

Untersuchung und Behandlung von Knochen- und Knorpelkrankheiten

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Gelenkinnenhaut und der Sehnen

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Bindegewebes

Untersuchung und Behandlung von Muskelkrankheiten

| |
|---------------------------------------------------------------------------------|
| Untersuchung und Behandlung von sonstigen Verletzungen |
| Untersuchung und Behandlung von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane |
| Untersuchung und Behandlung von Verformungen der Wirbelsäule und des Rückens |
| Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels |
| Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes |
| Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes |
| Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes |
| Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand |
| Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels |
| Untersuchung und Behandlung von Wirbelkrankheiten |

Besondere apparative Ausstattung

| |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Computertomograph (CT) (Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen) |
| Magnetresonanztomograph (MRT) (Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder) |

Ärztliche Qualifikation

| |
|------------------------------------------|
| Akupunktur |
| Allgemeinchirurgie |
| Ärztliches Qualitätsmanagement |
| Handchirurgie |
| Manuelle Medizin/Chirotherapie |
| Notfallmedizin |
| Orthopädie und Unfallchirurgie |
| Orthopädische Rheumatologie |
| Physikalische Therapie und Balneologie |
| Physikalische und Rehabilitative Medizin |
| Plastische Operationen |
| Plastische und Ästhetische Chirurgie |
| Psychotherapie - fachgebunden - |
| Röntgendiagnostik - fachgebunden - |
| Spezielle Orthopädische Chirurgie |
| Spezielle Schmerztherapie |

Spezielle Unfallchirurgie

Sportmedizin

Pflegerische Qualifikation

Dekubitusmanagement

Entlassungsmanagement

Hygienebeauftragte in der Pflege

Intensiv- und Anästhesiepflege

Kinästhetik

Leitung einer Station / eines Bereiches

Qualitätsmanagement

Schmerzmanagement

Sturzmanagement

Wundmanagement

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Atemgymnastik/-therapie

Behandlung durch Einstechen von Nadeln an bestimmten Punkten der Haut - Akupunktur

Behandlung mit ätherischen Ölen

Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie

Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst

Diät- und Ernährungsberatung

Fußreflexzonenmassage

Ganzheitliche krankengymnastische Behandlungsmethoden für Wirbelsäule, Gelenke, Organe und Gewebe - Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie

Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie

Krankengymnastische Behandlungsmethode für Erwachsene bzw. Kinder bei hirn- und rückenmarksbedingten Bewegungsstörungen - Bobath-Therapie

Krankengymnastische Behandlungsmethode mit Durchführung bestimmter Bewegungsmuster auf bestimmte Reize hin, v.a. bei Patienten mit Nervenschäden - PNF

Leistungsangebote zur Vorbeugung von Krankheiten, z.B. Nichtraucherurse, Sportgruppen für Herzranke

Massagetechnik, die den Abstrom der Gewebsflüssigkeit (Lymphe) anregt und Schwellungen vermindert - Lymphdrainage

Massage, z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu

| |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Planung und Durchführung des gesamten Pflegeprozesses des Patienten durch eine oder mehrere Pflegepersonen |
| Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag |
| Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie |
| Rückenschulung, Haltungsschulung bzw. Wirbelsäulengymnastik |
| Schmerztherapie und umfassende Betreuung von Schmerzpatienten |
| Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit, z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge Informationsveranstaltungen |
| Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen |
| Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung |
| Spezielles Pflegekonzept zur Wahrnehmung und Unterstützung von Bewegungsabläufen (Kinästhetik) |
| Spezielles pflegerisches Leistungsangebot z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten |
| Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie |
| Versorgung mit Hilfsmitteln, z.B. Geh-, Seh- oder Hörhilfen |
| Wärme- und Kälteanwendungen |
| Wundversorgung und umfassende Betreuung von Patienten mit chronischen Wunden wie Wundliegeneschwür (Dekubitus) oder offenen Beinen (Ulcus cruris) |
| Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, Angebot der Pflege zu Hause oder der Kurzzeitpflege zwischen Krankenhausaufenthalt und Rückkehr nach Hause |
| Zusammenarbeit mit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen |

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung**

Arbeit mit Piktogrammen

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen**

Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Besondere personelle Unterstützung

Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)

Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen

Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher

Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien**

Diätische Angebote

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung**

Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

▼ **Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung**

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

Dolmetscherdienste

Personelle Ausstattung

▼ **Ärzte**

| | Vollkräfte | Fälle je Vollkraft |
|----------------------------------------|-------------------|---------------------------|
| ▼ Ärzte ohne Belegärzte | 47,65 | 101,22 |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 47,65 | |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — | |
| in ambulanter Versorgung | 16,96 | |
| in stationärer Versorgung | 30,69 | — |
| ▼ davon Fachärzte | 34,50 | 170,61 |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 34,50 | |

| | | |
|----------------------------------------------|-------|--------|
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — | |
| in ambulanter Versorgung | 12,00 | |
| in stationärer Versorgung | 22,50 | — |
| ▼ Ärzte ohne Fachabteilungs-zuordnung | 10,50 | 560,57 |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 10,50 | |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — | |
| in ambulanter Versorgung | 4,50 | |
| in stationärer Versorgung | 6,00 | — |
| ▼ davon Fachärzte | 10,50 | 560,57 |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 10,50 | |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — | |
| in ambulanter Versorgung | 4,50 | |
| in stationärer Versorgung | 6,00 | — |
| Belegärzte | — | — |

▼ Pflegekräfte

| | Vollkräfte | Fälle je Vollkraft |
|----------------------------------------|------------|--------------------|
| ▼ Krankenpfleger | 64,46 | 91,31 |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 64,46 | |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — | |
| in ambulanter Versorgung | — | |
| in stationärer Versorgung | 64,46 | — |
| ohne Fachabteilungszuordnung | — | |

| | | |
|-----------------------------------------|------|---------|
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | — | |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — | |
| in ambulanter Versorgung | — | |
| in stationärer Versorgung | — | — |
| ▼ Krankenpflegehelfer | 2,25 | 2616,00 |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2,25 | |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — | |
| in ambulanter Versorgung | — | |
| in stationärer Versorgung | 2,25 | — |
| ohne Fachabteilungszuordnung | — | |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | — | |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — | |
| in ambulanter Versorgung | — | |
| in stationärer Versorgung | — | — |
| ▼ Operationstechnische Assistenz | 6,00 | — |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 6,00 | |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — | |
| in ambulanter Versorgung | — | |
| in stationärer Versorgung | 6,00 | — |
| ohne Fachabteilungszuordnung | — | |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | — | |

| | | |
|----------------------------------------|-------|--------|
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — | |
| in ambulanter Versorgung | — | |
| in stationärer Versorgung | — | — |
| Medizinische Fachangestellte | 40,00 | 147,15 |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 40,00 | |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — | |
| in ambulanter Versorgung | 37,00 | |
| in stationärer Versorgung | 3,00 | — |
| ohne Fachabteilungs-zuordnung | 37,00 | |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 37,00 | |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — | |
| in ambulanter Versorgung | 37,00 | |
| in stationärer Versorgung | — | — |

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

| | Vollkräfte |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Fachkraft für die Untersuchung und Behandlung durch bestimmte Handgriffe (Manuelle Therapie) | 9,00 |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 9,00 |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — |
| in ambulanter Versorgung | 3,00 |
| in stationärer Versorgung | 6,00 |
| Physiotherapeuten | 14,00 |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 14,00 |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — |

| | |
|--------------------------------------------------------------|-------|
| in ambulanter Versorgung | 2,52 |
| in stationärer Versorgung | 11,48 |
| ▼ Masseure/ Medizinische Bademeister | 2,50 |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2,50 |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — |
| in ambulanter Versorgung | 0,50 |
| in stationärer Versorgung | 2,00 |
| ▼ Diätassistenten | 1,00 |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 1,00 |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — |
| in ambulanter Versorgung | — |
| in stationärer Versorgung | 1,00 |
| ▼ Ergotherapeuten | — |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | — |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — |
| in ambulanter Versorgung | — |
| in stationärer Versorgung | — |
| ▼ Medizinisch-technische Radiologieassistenten (MTRA) | 4,50 |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 4,50 |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — |
| in ambulanter Versorgung | 0,75 |
| in stationärer Versorgung | 3,75 |
| ▼ Diplom-Psychologen | 1,00 |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 1,00 |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — |
| in ambulanter Versorgung | — |

| | |
|----------------------------------------|------|
| in stationärer Versorgung | 1,00 |
| ▼ Wundversorgungsspezialist | 2,00 |
| mit direktem Beschäftigungsverhältnis | 2,00 |
| ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | — |
| in ambulanter Versorgung | — |
| in stationärer Versorgung | 2,00 |

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Vollkräfte

Hygiene und Hygienepersonal

▼ **Hygienepersonal**

Vorsitzender der Hygienekommission

Hygienefachkraft Frau Jutta Höver

Tel.: 07264 / 60 - 323

Fax: 07264 / 60 - 326

E-Mail: jutta.hoever@vulpiusklinik.de

| | | |
|--------------------------------|-------------------------------------|--------------|
| Hygienekommission eingerichtet | <input checked="" type="checkbox"/> | halbjährlich |
| Krankenhausthygieniker | | 1,00 |
| Hygienebeauftragte Ärzte | | 1,00 |
| Hygienefachkräfte | | 1,00 |
| Hygienebeauftragte Pflege | | 8,00 |

▼ **Hygienemaßnahmen**

| | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen | <input checked="" type="checkbox"/> | Alle Mitarbeiter müssen einmal jährlich in die Hygienepflichtfortbildung. |
| Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) | <input checked="" type="checkbox"/> | Teilnahme (ohne Zertifikat) |
| Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten | <input checked="" type="checkbox"/> | jährliche Validierung |
| System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS) | <input checked="" type="checkbox"/> | <ul style="list-style-type: none"> • OP-KISS • Arthroskopien |
| Teilnahme an anderen | <input checked="" type="checkbox"/> | MRE-Netzwerk Heilbronn Hygienetreffen Heidelberg |

Netzwerken zur Prävention von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen

Öffentlich zugängliche
Berichterstattung zu
Infektionsraten —

▼ **Hygienemaßnahmen
beim Legen zentraler
Venenkatheter** 

Hygienische
Händedesinfektion ja

Hautdesinfektion der
Kathetereinstichstelle ja

Beachtung der Einwirkzeit
des Desinfektionsmittels ja

Verwendung steriler
Handschuhe ja


Verwendung steriler Kittel ja

Verwendung einer
Kopfhaube ja

Verwendung eines
Mund-Nasen-Schutzes ja

Verwendung eines sterilen
Abdecktuches ja

Standard ist durch die
Geschäftsführung oder die
Hygienekommission
autorisiert ja


▼ **Standard für die
Überprüfung der
Liegedauer von
zentralen
Venenverweilkathetern** 

Standard ist durch die
Geschäftsführung oder die
Hygienekommission
autorisiert ja

▼ **Leitlinie zur
Antibiotikatherapie** 

Leitlinie ist an die aktuelle lokale/ hauseigene Resistenzlage angepasst ja

Leitlinie ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Durchführung einer Antibiotikaphylaxe vor der Operation** 

Indikation zur Antibiotikaphylaxe wird gestellt ja

Antibiotikaauswahl berücksichtigt das zu erwartende Keimspektrum und die lokale Resistenzlage ja

Zeitpunkt/ Dauer der Antibiotikaphylaxe wird berücksichtigt ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

Überprüfung der Antibiotikaphylaxe bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. WHO Surgical Checklist) ja

▼ **Hygienemaßnahmen bei der Wundversorgung** 

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter keimfreien Bedingungen ja

Antiseptische/ keimbekämpfende Behandlung infizierter ja

Wunden

Prüfung der weiteren
Notwendigkeit einer
keimfreien Wundauflage ja


Meldung an den Arzt und
Dokumentation bei Verdacht
auf eine Wundinfektion nach
der OP ja


Standard ist durch die
Geschäftsführung,
Arzneimittel- oder
Hygienekommission
autorisiert ja


▼ **Erhebung des** 
Händedesinfektionsmittelverbrauchs


Stationsbezogene
Erfassung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs ja

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der
Patienten mit
multiresistenten Keimen
(MRSA) z.B. durch Flyer 

Information der Mitarbeiter
bei Auftreten von MRSA zur
Vermeidung der
Erregerverbreitung 

Untersuchung von
Risikopatienten auf MRSA
bei Aufnahme auf
Grundlage der aktuellen
Empfehlungen des
Robert-Koch-Instituts 

Regelmäßige
Mitarbeiterschulungen zum
Umgang mit Patienten mit
MRSA/ MRE/ Noro-Viren 

Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Geschäftsführer Herr Joachim Off

Tel.: 07264 / 60 - 109

Fax: 07264 / 60 - 200

E-Mail: joachim.off@vulpiusklinik.de

Gremium, welches sich
regelmäßig zum Thema
Arzneimitteltherapiesicherheit
austauscht

Arzneimittelkommission

Pharmazeutisches Personal

Apotheker

0

Weiteres pharmazeutisches
Personal

0

Erläuterungen

Externe Betreuung durch die Waldstadt Apotheke in Mosbach.

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter zu AMTS
bezogenen Themen



Spezifisches Infomaterial zur
AMTS verfügbar z. B. für
Chroniker,
Hochrisikoarzneimittel, Kinder



Verwendung standardisierter
Bögen für die
Arzneimittel-Anamnese



Qualitätsmanagementhandbuch V11
• 03.12.2019

Elektronische Hilfe bei
Aufnahme- und
Anamnese-Prozessen (z. B.
Einlesen von Patientendaten)









Beschreibung für einen
optimalen Medikationsprozess
(Anamnese – Verordnung –
Anwendung usw.)



Qualitätsmanagementhandbuch V11
• 03.12.2019



| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis |  <ul style="list-style-type: none"> Qualitätsmanagementhandbuch V11 03.12.2019 |
| Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.) |  |
| Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme |  |
| Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln |  |
| Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln |  |
| Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln |  |
| Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern |  <ul style="list-style-type: none"> Kontrolle der Medikamente nach dem 4 Augenprinzip Fallbesprechungen Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung |
| Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung |  <ul style="list-style-type: none"> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen Aushändigung des Medikationsplans bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten |

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Geschäftsführer Herr Joachim Off

Tel.: 07264 / 60 - 109

Fax: 07264 / 60 - 200

E-Mail: joachim.off@vulpiusklinik.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



Pflege Ambulanz Ärzte Verwaltung Wachstation Anästhesie quartalsweise

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

| | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation | ✓ | Qualitätsmanagementhandbuch V11 03.12.2019 |
| Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen | ✓ | |
| Mitarbeiterbefragungen | ✓ | |
| Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten | ✓ | Qualitätsmanagementhandbuch V11 03.12.2019 |
| Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen | ✓ | |
| Entlassungsmanagement | ✓ | Qualitätsmanagementhandbuch V11 03.12.2019 Ergebnis der Patientenbefragung |
| Anwendung von standardisierten OP-Checklisten | ✓ | |
| Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation | ✓ | Qualitätsmanagementhandbuch V11 03.12.2019 |
| Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation | ✓ | Qualitätsmanagementhandbuch V11 03.12.2019 |
| Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen | ✓ | Qualitätsmanagementhandbuch V11 03.12.2019 |
| Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation | ✓ | Qualitätsmanagementhandbuch V11 03.12.2019 |
| Klinisches Notfallmanagement | ✓ | Qualitätsmanagementhandbuch V11 03.12.2019 |
| Schmerzmanagement | ✓ | Qualitätsmanagementhandbuch V11 03.12.2019 |
| Sturzprophylaxe | ✓ | Qualitätsmanagementhandbuch V11 03.12.2019 |
| Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren | ✓ | Qualitätsmanagementhandbuch V11 03.12.2019 |
| Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen | ✓ | Qualitätsmanagementhandbuch V11 03.12.2019 |
| Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen | ✓ | Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen 2019 Qualitätszirkel 2019 |

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinernen Fehlermeldesystems bewertet

✓ quartalsweise

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit

✓ CIRS: Höhere Sicherheit der Medikation Vermeidung von Verwechslungen

Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem

✓ 10.04.2018

Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen

✓ quartalsweise

Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse

✓ halbjährlich

▼ **Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems

—

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet

—

Ambulanzen

▼ **Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde (Orthopädie und Unfallchirurgie)**

Art der Ambulanz

Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde

Krankenhaus

Vulpius Klinik GmbH

Fachabteilung

Orthopädie und Unfallchirurgie

Leistungen der Ambulanz

- Septische Knochenchirurgie
- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
- Fußchirurgie
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- Bandrekonstruktionen/Plastiken
- Arthroskopische Operationen
- Amputationschirurgie

▼ Notfallambulanz (Orthopädie und Unfallchirurgie)

| | |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| Art der Ambulanz | Notfallambulanz |
| Krankenhaus | Vulpius Klinik GmbH |
| Fachabteilung | Orthopädie und Unfallchirurgie |
| Leistungen der Ambulanz | <ul style="list-style-type: none"> • Notfallmedizin |
| Erläuterungen des Krankenhauses | Die Notfallambulanz ist rund um die Uhr an allen Tagen im Jahr geöffnet. |

▼ Orthopädische Privatsprechstunde Prof. Clarius (Orthopädie und Unfallchirurgie)

| | |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Art der Ambulanz | Orthopädische Privatsprechstunde Prof. Clarius |
| Krankenhaus | Vulpius Klinik GmbH |
| Fachabteilung | Orthopädie und Unfallchirurgie |
| Leistungen der Ambulanz | <ul style="list-style-type: none"> • Septische Knochenchirurgie • Amputationschirurgie • Arthroskopische Operationen • Bandrekonstruktionen/Plastiken • Diagnostik und Therapie von Arthropathien • Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen • Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes • Diagnostik und Therapie von Spondylopathien • Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes • Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes |

- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- Endoprothetik
- Fußchirurgie
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
- Kinderorthopädie
- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Rheumachirurgie
- Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
- Spezialsprechstunde Chirurgie
- Sportmedizin/Sporttraumatologie

▼ **Privatsprechstunde CA Dr. Bertram (Fuß- und Sprunggelenkschirurgie)**

| | |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Art der Ambulanz | Privatsprechstunde CA Dr. Bertram |
| Krankenhaus | Vulpius Klinik GmbH |
| Fachabteilung | Fuß- und Sprunggelenkschirurgie |
| Leistungen der Ambulanz | <ul style="list-style-type: none"> • Spezialsprechstunde Orthopädie • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen • Behandlung von Dekubitalgeschwüren • Bandrekonstruktionen/Plastiken • Arthroskopische Operationen • Amputationschirurgie • Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes • Endoprothetik • Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik • Metall-/Fremdkörperentfernungen • Septische Knochenchirurgie • Sonstige im Bereich Orthopädie • Sportmedizin/Sporttraumatologie • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen |

▼ **Privatsprechstunde PD Dr. Pötzl (Schulter- und Ellenbogenchirurgie)**

| | |
|------------------|---------------------------------|
| Art der Ambulanz | Privatsprechstunde PD Dr. Pötzl |
| Krankenhaus | Vulpius Klinik GmbH |

| | |
|----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fachabteilung | Schulter- und Ellenbogenchirurgie |
| Leistungen der Ambulanz | <ul style="list-style-type: none"> • Schulterchirurgie • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes • Arthroskopische Operationen • Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik |
| ▼ Privatsprechstunde Prof. Hahn (Handchirurgie) | |
| Art der Ambulanz | Privatsprechstunde Prof. Hahn |
| Krankenhaus | Vulpius Klinik GmbH |
| Fachabteilung | Handchirurgie |
| Leistungen der Ambulanz | <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand • Arthroskopische Operationen • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes • Handchirurgie • Minimalinvasive endoskopische Operationen • Plastisch-rekonstruktive Eingriffe • Sportmedizin/Sporttraumatologie |
| ▼ Privatsprechstunde Prof. Unglaub (Handchirurgie) | |
| Art der Ambulanz | Privatsprechstunde Prof. Unglaub |
| Krankenhaus | Vulpius Klinik GmbH |
| Fachabteilung | Handchirurgie |
| Leistungen der Ambulanz | <ul style="list-style-type: none"> • Minimalinvasive endoskopische Operationen • Arthroskopische Operationen • Sportmedizin/Sporttraumatologie • Handchirurgie • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes • Plastisch-rekonstruktive Eingriffe |
| ▼ Sprechstunde Endoprothetik (Orthopädie und Unfallchirurgie) | |
| Art der Ambulanz | Sprechstunde Endoprothetik |
| Krankenhaus | Vulpius Klinik GmbH |
| Fachabteilung | Orthopädie und Unfallchirurgie |

Leistungen der Ambulanz

- Endoprothetik
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien

▼ Sprechstunde Fußchirurgie (Orthopädie und Unfallchirurgie)

Art der Ambulanz

Sprechstunde Fußchirurgie

Krankenhaus

Vulpius Klinik GmbH

Fachabteilung

Orthopädie und Unfallchirurgie

Leistungen der Ambulanz

- Fußchirurgie

▼ Sprechstunde Fuß- und Sprunggelenkchirurgie (Fuß- und Sprunggelenkschirurgie)

Art der Ambulanz

Sprechstunde Fuß- und Sprunggelenkchirurgie

Krankenhaus

Vulpius Klinik GmbH

Fachabteilung

Fuß- und Sprunggelenkschirurgie

Leistungen der Ambulanz

- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- Endoprothetik
- Fußchirurgie
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Sportmedizin/Sporttraumatologie
- Spezialsprechstunde Orthopädie
- Sonstige im Bereich Orthopädie
- Septische Knochenchirurgie
- Arthroskopische Operationen
- Bandrekonstruktionen/Plastiken
- Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen

▼ Sprechstunde Handchirurgie (Handchirurgie)

Art der Ambulanz

Sprechstunde Handchirurgie

Krankenhaus

Vulpius Klinik GmbH

Fachabteilung

Handchirurgie

Leistungen der Ambulanz

- Sportmedizin/Sporttraumatologie
- Septische Knochenchirurgie
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
- Handchirurgie
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
- Arthroskopische Operationen
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

▼ Sprechstunde Kinderorthopädie (Orthopädie und Unfallchirurgie)

Art der Ambulanz

Sprechstunde Kinderorthopädie

Krankenhaus

Vulpius Klinik GmbH

Fachabteilung

Orthopädie und Unfallchirurgie

Leistungen der Ambulanz

- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
- Kinderorthopädie
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Fußchirurgie
- Kinderchirurgie

▼ Sprechstunde Knie (Orthopädie und Unfallchirurgie)

Art der Ambulanz

Sprechstunde Knie

Krankenhaus

Vulpius Klinik GmbH

Fachabteilung

Orthopädie und Unfallchirurgie

Leistungen der Ambulanz

- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Arthroskopische Operationen

▼ Sprechstunde Schulterchirurgie (Schulter- und Ellenbogenchirurgie)

Art der Ambulanz

Sprechstunde Schulterchirurgie

Krankenhaus

Vulpius Klinik GmbH

Fachabteilung

Schulter- und Ellenbogenchirurgie

Leistungen der Ambulanz

- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik

- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- Arthroskopische Operationen
- Sportmedizin/Sporttraumatologie
- Schulterchirurgie

▼ Sprechstunde Wirbelsäule (Orthopädie und Unfallchirurgie)

| | |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Art der Ambulanz | Sprechstunde Wirbelsäule |
| Krankenhaus | Vulpius Klinik GmbH |
| Fachabteilung | Orthopädie und Unfallchirurgie |
| Leistungen der Ambulanz | <ul style="list-style-type: none"> • Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens • Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens • Diagnostik und Therapie von Arthropathien • Diagnostik und Therapie von Spondylopathien • Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes |

Gesetzliche Qualitätssicherung

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks: Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen ein Austausch des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile war (bezogen auf den Zeitraum von 90 Tagen nach der Operation, bei der das künstliche Hüftgelenk erstmals eingesetzt wurde; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**



| | |
|-----------------------------------------|-----------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 0,6 Je niedriger, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | 0 bis höchstens 2,83 |
| Bundesergebnis | 1,01 |
| Trend | ➔ |
| Untersuchte Fälle (Nenner) | 746 |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | 5 |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) | 9,14 |
| 95%-Vertrauensbereich | 0,20 bis 1,18 |
| Statistische Entwicklung im | eingeschränkt/nicht vergleichbar |

Vergleich zum Vorjahr

Art des Wertes Qualitätsindikator (QI)

Bezug Zum Verfahren QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks: Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten bei denen infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)**



Rechnerisches Ergebnis 0,0
Je niedriger, desto besser

Bundesweiter Referenzbereich nicht definiert

Bundesergebnis 0,99

Trend

Untersuchte Fälle (Nenner) —

Gezählte Ereignisse (Zähler) —

Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) —

95%-Vertrauensbereich 0,00 bis 26,47

Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr —

Art des Wertes Transparenzkennzahl (TKez)

Bezug Zum Verfahren QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen: Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**



Rechnerisches Ergebnis 0,1
Je niedriger, desto besser

Bundesweiter Referenzbereich 0 bis höchstens 2,13

Bundesergebnis 0,99

Trend



| | |
|---------------------------------------------------|-------------------------|
| Untersuchte Fälle (Nenner) | — |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | — |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) | — |
| 95%-Vertrauensbereich | 0,02 bis 0,79 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | unverändert |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator (QI) |
| Bezug Zum Verfahren | QSKH |

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen: Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen oder Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 4)**



| | |
|---------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 0,0 % Je niedriger, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | Unerwünschtes Einzelereignis |
| Bundesergebnis | 0 % |
| Trend | ➔ |
| Untersuchte Fälle (Nenner) | 5758 |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | 0 |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) | — |
| 95%-Vertrauensbereich | 0,00 bis 0,07 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | unverändert |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator (QI) |
| Bezug Zum Verfahren | QSKH |

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen: Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einem Verlust aller Hautschichten, wobei das unter der Haut liegende Gewebe bis zur darunterliegenden Faszie geschädigt wurde oder abgestorben ist (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3)**



| | |
|------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 0,0 % Je niedriger, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | nicht definiert |
| Bundesergebnis | 0,06 % |
| Trend | |
| Untersuchte Fälle (Nenner) | 5758 |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | 0 |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) | — |
| 95%-Vertrauensbereich | 0,00 bis 0,07 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | — |
| Art des Wertes | Transparenzkennzahl (TKez) |
| Bezug Zum Verfahren | QSKH |

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks: Die geplante Operation, bei der erstmal ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht**



| | |
|------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 100,0 % Je höher, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | 100 bis mindestens 90,00 Prozent |
| Bundesergebnis | 97,6 % |
| Trend | ➔ |
| Untersuchte Fälle (Nenner) | 872 |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | 872 |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) | — |
| 95%-Vertrauensbereich | 99,56 bis 100,00 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |

Art des Wertes Qualitätsindikator (QI)

Bezug Zum Verfahren QSKH

Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks: Die Operation, bei der das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile ausgetauscht wurden, war aus medizinischen Gründen angebracht**



| | |
|---------------------------------------------------|----------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 98,1 % Je höher, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | 100 bis mindestens 86,00 Prozent |
| Bundesergebnis | 93,81 % |
| Trend | ➔ |
| Untersuchte Fälle (Nenner) | 52 |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | 51 |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) | — |
| 95%-Vertrauensbereich | 89,88 bis 99,66 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator (QI) |
| Bezug Zum Verfahren | QSKH |

Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks: Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz der Patientin / des Patienten nach der Operation zu vermeiden**



| | |
|-----------------------------------------|----------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 99,8 % Je höher, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | 100 bis mindestens 90,00 Prozent |
| Bundesergebnis | 96,88 % |
| Trend | ➔ |
| Untersuchte Fälle (Nenner) | 543 |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | 542 |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) | — |

| | |
|---------------------------------------------------|----------------------------------|
| 95%-Vertrauensbereich | 98,96 bis 99,97 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator (QI) |
| Bezug Zum Verfahren | QSKH |

Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks: Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**



| | |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 0,2 Je niedriger, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | 0 bis höchstens 2,25 |
| Bundesergebnis | 0,96 |
| Trend | ➔ |
| Untersuchte Fälle (Nenner) | — |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | — |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) | — |
| 95%-Vertrauensbereich | 0,03 bis 1,05 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator (QI) |
| Bezug Zum Verfahren | QSKH |

Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks: Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde oder bei denen das künstliche Hüftgelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)**



| | |
|------------------------------|-------------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 0,0 % Je niedriger, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | Unerwünschtes Einzelereignis |
| Bundesergebnis | 0,05 % |
| Trend | |



| | |
|---------------------------------------------------|----------------------------------|
| Untersuchte Fälle (Nenner) | 612 |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | 0 |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) | — |
| 95%-Vertrauensbereich | 0,00 bis 0,62 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator (QI) |
| Bezug Zum Verfahren | QSKH |

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks: Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde und die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden)**



| | |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 0,0 Je niedriger, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | 0 bis höchstens 2,07 |
| Bundesergebnis | 0,97 |
| Trend | ➔ |
| Untersuchte Fälle (Nenner) | — |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | — |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) | — |
| 95%-Vertrauensbereich | 0,00 bis 5,27 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator (QI) |
| Bezug Zum Verfahren | QSKH |

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks: Komplikationen (wie z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)**



| | |
|---------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 3,4 % Je niedriger, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | 0 bis höchstens 7,45 Prozent |
| Bundesergebnis | 2,33 % |
| Trend | ➔ |
| Untersuchte Fälle (Nenner) | 872 |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | 30 |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) | — |
| 95%-Vertrauensbereich | 2,42 bis 4,87 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator (QI) |
| Bezug Zum Verfahren | QSKH |

Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks: Die geplante Operation, bei der erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht**



| | |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 100,0 % Je höher, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | 100 bis mindestens 90,00 Prozent |
| Bundesergebnis | 97,95 % |
| Trend | ➔ |
| Untersuchte Fälle (Nenner) | 362 |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | 362 |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) | — |
| 95%-Vertrauensbereich | 98,95 bis 100,00 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |

Art des Wertes Qualitätsindikator (QI)

Bezug Zum Verfahren QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks: Die Operation, bei der ein künstlicher Ersatz für einen Teil des Kniegelenks eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht**



Rechnerisches Ergebnis 99,5 %
Je höher, desto besser

Bundesweiter Referenzbereich 100 bis mindestens 90,00 Prozent

Bundesergebnis 96,63 %

Trend →

Untersuchte Fälle (Nenner) 640

Gezählte Ereignisse (Zähler) 637

Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) —

95%-Vertrauensbereich 98,63 bis 99,84

Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr eingeschränkt/nicht vergleichbar

Art des Wertes Qualitätsindikator (QI)

Bezug Zum Verfahren QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks: Die Operation, bei der das künstliche Kniegelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden, war aus medizinischen Gründen angebracht**



Rechnerisches Ergebnis 98,0 %
Je höher, desto besser

Bundesweiter Referenzbereich 100 bis mindestens 86,00 Prozent

Bundesergebnis 94,02 %

Trend →

Untersuchte Fälle (Nenner) 49

Gezählte Ereignisse (Zähler) 48

Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) —

| | |
|---------------------------------------------------|----------------------------------|
| 95%-Vertrauensbereich | 89,31 bis 99,64 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator (QI) |
| Bezug Zum Verfahren | QSKH |

Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks: Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**



| | |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 0,0 Je niedriger, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | 0 bis höchstens 4,24 |
| Bundesergebnis | 0,91 |
| Trend | ➔ |
| Untersuchte Fälle (Nenner) | 1010 |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | 0 |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) | 3,41 |
| 95%-Vertrauensbereich | 0,00 bis 1,12 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator (QI) |
| Bezug Zum Verfahren | QSKH |

Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Hüftgelenks: Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen), die direkt mit der Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden)**



| | |
|------------------------------|-----------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 1,5 Je niedriger, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | 0 bis höchstens 2,25 |
| Bundesergebnis | 1,03 |
| Trend | |



| | |
|---------------------------------------------------|----------------------------------|
| Untersuchte Fälle (Nenner) | 52 |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | 9 |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) | 5,85 |
| 95%-Vertrauensbereich | 0,01 bis 0,03 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator (QI) |
| Bezug Zum Verfahren | QSKH |

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks: Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel oder Lungenentzündungen), die nur indirekt mit der geplanten Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)**





| | |
|---------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 0,5 % Je niedriger, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | 0 bis höchstens 4,70 Prozent |
| Bundesergebnis | 1,26 % |
| Trend | |
| Untersuchte Fälle (Nenner) | 932 |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | 5 |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) | — |
| 95%-Vertrauensbereich | 0,23 bis 1,25 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator (QI) |
| Bezug Zum Verfahren | QSKH |

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks: Komplikationen (z. B. Schädigungen der Nerven, Blutungen und Verschiebungen des künstlichen Kniegelenks) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)**





| | |
|------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 0,5 % Je niedriger, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | 0 bis höchstens 3,73 Prozent |
| Bundesergebnis | 0,97 % |
| Trend |  |
| Untersuchte Fälle (Nenner) | 1004 |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | 5 |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) |  |
| 95%-Vertrauensbereich | 0,21 bis 1,16 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator (QI) |
| Bezug Zum Verfahren | QSKH |

[**Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators**](#)

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks: Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde oder bei denen das künstliche Kniegelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)**



| | |
|------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 0,0 % Je niedriger, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | Unerwünschtes Einzelereignis |
| Bundesergebnis | 0,04 % |
| Trend |  |
| Untersuchte Fälle (Nenner) | 997 |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | 0 |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) |  |
| 95%-Vertrauensbereich | 0,00 bis 0,38 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator (QI) |
| Bezug Zum Verfahren | QSKH |

[**Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators**](#)

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks: Es war innerhalb von 90 Tagen nach der Operation, bei der das künstliche Kniegelenk erstmals eingesetzt wurde, kein Austausch des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile davon notwendig**



| | |
|---------------------------------------------------|----------------------------------|
| Rechnerisches Ergebnis | 98,9 % Je höher, desto besser |
| Bundesweiter Referenzbereich | 100 bis mindestens 98,46 Prozent |
| Bundesergebnis | 99,75 % |
| Trend | ➔ |
| Untersuchte Fälle (Nenner) | 796 |
| Gezählte Ereignisse (Zähler) | 787 |
| Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert) | — |
| 95%-Vertrauensbereich | 97,94 bis 99,45 |
| Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr | eingeschränkt/nicht vergleichbar |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator (QI) |
| Bezug Zum Verfahren | QSKH |

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Dokumentationsraten**

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| DEK: Pflege: Dekubitusprophylaxe | Fallzahl: 5 Dokumentationsraten: 100,0 % |
| HEP: Hüftendoprothesenversorgung | Fallzahl: 898 Dokumentationsraten: 100,0 % |
| HEP_IMP: Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur | Fallzahl: 852 Dokumentationsraten: 99,9 % |
| HEP_WE: Hüftendoprothesenversorgung: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel | Fallzahl: 50 Dokumentationsraten: 102,0 % |
| KEP: Knieendoprothesenversorgung | Fallzahl: 1.010 Dokumentationsraten: 100,0 % |
| KEP_IMP: Knieendoprothesenversorgung: Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. Knie-Schlittenprothesen | Fallzahl: 962 Dokumentationsraten: 100,0 % |

KEP_WE:

Fallzahl: 49

Knieendoprothesenversorgung:

Dokumentationsraten: 100,0 %

Knieendoprothesenwechsel
und –komponentenwechsel

Patientenzufriedenheit allgemein

▼ Weiterempfehlung

93%



Würden Sie dieses Krankenhaus Ihrem besten Freund/Ihrer besten Freundin weiterempfehlen?

93 % der Befragten würden dieses Krankenhaus weiterempfehlen.
Bundesdurchschnitt für alle Krankenhäuser: 82 %

▼ Zufriedenheit mit ärztlicher Versorgung

90%



Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der ärztlichen Behandlung berücksichtigt?

88%



Wie beurteilen Sie den Umgang der Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus mit Ihnen?

91%



Wurden Sie von den Ärztinnen und Ärzten im Krankenhaus insgesamt angemessen informiert?

89%



Wie schätzen Sie die Qualität der medizinischen Versorgung in Ihrem Krankenhaus ein?

92%



▼ Zufriedenheit mit pflegerischer Betreuung

89%



Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der Betreuung durch die Pflegekräfte berücksichtigt?

88%



Wie beurteilen Sie den Umgang der Pflegekräfte mit Ihnen?

91%



Wurden Sie von den Pflegekräften insgesamt angemessen informiert?

87%



Wie schätzen Sie die Qualität der pflegerischen Betreuung in Ihrem Krankenhaus ein?

88%



▼ Zufriedenheit mit Organisation und Service

88%



Mussten Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes häufig warten?

86%



Verlief die Aufnahme ins Krankenhaus zügig und reibungslos?

90%



Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in Ihrem Krankenhaus?

88%



Entsprach die Essensversorgung im Krankenhaus Ihren Bedürfnissen?

86%



Wie gut war Ihre Entlassung durch das Krankenhaus

89%



organisiert?

Mindestmenge

Einsetzen eines künstlichen Kniegelenkes - Knie-TEP

vorgegebene Mindestmenge: 50

Erbrachte Menge: 363

Mindestmengenregelung eingehalten.

Weitere Hinweise finden Sie unter den [Informationen zur Mindestmengenregelung](#)

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt ja

Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen

Begründung zur Unterschreitung der Mindestmenge (Ausnahme)

Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt

Der Krankenhausträger ist aufgrund einer Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Abschiedsraum

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten

Ein-Bett-Zimmer

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses

Mutter-Kind-Zimmer

Seelsorge/spirituelle Begleitung

Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)

Zwei-Bett-Zimmer

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

| | |
|-----------------------------------------------------------------|----|
| Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen | 37 |
| davon Nachweispflichtige | 37 |
| Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben | 37 |

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

| | |
|----------------------------------------|-----------------|
| MRE | ja |
| Schlaganfall: Akutbehandlung | trifft nicht zu |
| Universelles Neugeborenen-Hörscreening | trifft nicht zu |

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

| | | |
|----------------------------------------------|---|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Strukturiertes Beschwerdemanagement | ✓ | Der Ablauf des Beschwerdemanagements ist schriftlich festgelegt - die Umsetzung wird regelmäßig überprüft. |
| Schriftliches Konzept | ✓ | Ansprechpartner und Zeitfenster für die Bearbeitung von Beschwerden sind festgelegt. Eingehende Beschwerden und deren Bearbeitung werden dokumentiert und im Rahmen der internen und externen Audits ausgewertet. |
| Umgang mündliche Beschwerden | ✓ | Mündliche Beschwerden werden erfasst und bearbeitet. |
| Umgang schriftliche Beschwerden | ✓ | Alle schriftlichen Beschwerden werden innerhalb einer Woche beantwortet. |
| Zeitziele für Rückmeldung | ✓ | Im Regelfall muss eine Beschwerde innerhalb einer Woche schriftlich beantwortet werden. |
| Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden | ✓ | Link zum Krankenhaus Anonyme Beschwerden können über die Webseite, über einen Fragebogen oder schriftlich eingereicht werden |
| Patientenbefragungen | ✓ | Link zum Krankenhaus Patientenbefragungen finden seit 1996 kontinuierlich statt. Die Ergebnisse stehen den Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse wird regelmäßig auf www.vulpuslinik.de veröffentlicht. Wenn erforderlich, werden entsprechende Verbesserungsmaßnahmen getroffen. |

Einweiserbefragungen



[Link zum Krankenhaus](#)

Die letzte Befragung der einweisenden Ärzte wurde 2015 durchgeführt.

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht



quartalsweise

Pflege Ambulanz Ärzte Verwaltung Wachstation Anästhesie

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Geschäftsführer Herr Joachim Off

Tel.: 07264 / 60 - 109

Fax: 07264 / 60 - 200

joachim.off@vulpiusklinik.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

QM und Projektbeauftragte Frau Carola Keller

Tel.: 07264 / 60 - 304

Fax: 07264 / 60 - 162

carola.keller@vulpiusklinik.de

Ein Ansprechpartner ist jederzeit erreichbar

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Prokurist und Leiter Patientenservice Herr Frank Reza

Tel.: 07264 / 60 - 219

Fax: 07264 / 60 - 162

frank.reza@vulpiusklinik.de

Ein Ansprechpartner ist jederzeit erreichbar

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

QM und Projektbeauftragte Frau Laura Golther

Tel.: 07264 / 60 - 304

Fax: 07264 / 60 - 162

laura.golther@vulpiusklinik.de

Ein Ansprechpartner ist jederzeit erreichbar

Fachabteilungen

Orthopädie

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.












Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar

-  nicht verfügbar
-  Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.
-  Ergebnis qualitativ unauffällig
-  Ergebnis qualitativ auffällig
-  Bewertung nicht vorgesehen, nicht möglich oder noch nicht abgeschlossen
-  Ergebnis qualitativ unauffällig (siehe Kommentar)
-  Ergebnis qualitativ auffällig (siehe Kommentar)
-  Sonstiges (im Kommentarfeld erläutert)
-  keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 30. September 2021